

Perfekte Betriebstechnik mit dem DX-Verhaltenskodex

DANIEL SCHLIEPER – DM3DA

Warum funktionieren manche Pile-ups besser als andere? Erfahrene DXpeditionäre haben vor geraumer Zeit Leitfäden wie den DX Code of Conduct für eine optimale Betriebstechnik vorgegeben. Bei T32C auf der Pazifikinsel Kiritimati haben sich diese neuen Standards bereits bewährt. Wie man sich diese Regeln zu eigen machen kann, schildert dieser Beitrag.

Es macht riesigen Spaß, auf der heißen Seite eines Pile-ups zu sitzen: Viele Stationen rufen gleichzeitig und es gilt, ein Rufzeichen nach dem anderen herauszupicken. Manche DXpeditionäre geben ein Vermögen dafür aus, auf eine einsame Insel zu

■ Effizienz und Fairness statt Chaos

Mein erstes Pile-up in Telegrafie war schrecklich. Ich aktivierte einen in der Nähe gelegenen Nationalpark für das WFF-Diplom. Kurz nachdem man mich im DX-



reisen und von dort mit Tausenden Stationen zu funkten. Aber es gibt auch einfachere Wege zu einem Pile-up, z. B. das Aktivieren eines Leuchtturms oder eines Sonder-DOKs. Der DX-Verhaltenskodex hilft bei einem fairen und effizienten Pile-up.



Das Logo des DX-Verhaltenskodex steht für gute Betriebstechnik – weltweit.

Michael, G7VJR, an der 160-m-Station von ZD8UW auf der Insel Ascension im Südatlantik

Foto: G7VJR

Cluster gemeldet hatte, setzte ein ziemliches Durcheinander ein. Etwa ein Dutzend Stationen riefen gleichzeitig – ohne Pause – und ohne auf mich zu hören. Ich gab Rapporte aus, so schnell es ging, aber es wurden immer mehr Stationen statt weni-

ger. Ich glaube, alle Fehler gemacht zu haben, die man hätte machen können. Eine Woche später stieß ich auf den DX-Verhaltenskodex (engl. *DX Code of Conduct*) und mir wurde klar: Es liegt an mir, der DX-Station, wenn ich das Chaos zulasse.

Bei meinem zweiten Besuch im Nationalpark blieb das Pile-up zahm: Ich nahm keine Zwischenrufer an, beendete jedes QSO mit TU DM3DA/p und behielt die Kontrolle. Plötzlich machte Pile-up-Betrieb großen Spaß!

■ DX-Verhaltenskodex ist Anleitung zu guter Betriebstechnik

Mark, ON4WW, hat mit seiner *Operating Practice* [1], [2] den Grundstein für guten Funkverkehr gelegt. In der letzten Zeit konnte man jedoch feststellen, dass immer



Die heiß begehrte QSL-Karte der T32C-Aktivität, die dem DX-Verhaltenskodex konsequent folgte

mehr Stationen rücksichtslos in das Pile-up-Geschehen hineinrufen oder gar den Betrieb mutwillig stören. Liegt das vielleicht daran, dass durch den Internet-basierten DX-Cluster viel mehr Leute die Pile-ups mitbekommen?

Die Lösung des Problems ist der DX-Verhaltenskodex [3]. Eine Gruppe um Mark, ON4WW, John, ON4UN, Randy, W6SJ, und Bob, G3PJT, haben die Hinweise zur Betriebstechnik überarbeitet (Kasten links unten).

DX-Verhaltenskodex für DXer

- Ich höre, höre, höre – und sende erst dann.
- Ich rufe nur, wenn ich die DX-Station selbst hören kann.
- Ich verlasse mich nicht auf den DX-Cluster.
- Ich verursache keine Störungen auf der Frequenz der DX-Station oder irgendeiner anderen Station.
- Ich stimme auf keinen Fall auf einer Frequenz ab, auf der die DX-Station oder andere Funkamateure senden.
- Ich sende erst, wenn die DX-Station den vorherigen Kontakt vollständig beendet hat.
- Ich sende immer mein vollständiges Rufzeichen.
- Ich rufe und höre dann für eine angemessene Zeit. Ich rufe nicht fortlaufend.
- Ich bleibe still, wenn die DX-Station ein anderes Rufzeichen ruft.
- Ich bleibe still, wenn die DX-Station nach einem Teilrufzeichen fragt, das nicht zu 100 % mit meinem Rufzeichen übereinstimmt.
- Ich bleibe still, wenn die DX-Station eine andere geografische Region ruft.
- Wenn die DX-Station mich ruft, wiederhole ich mein Rufzeichen nur, wenn es korrigiert werden muss.
- Ich bin dankbar für jeden erfolgreichen Kontakt. Die DX-Station hat große Mühen und oft auch Kosten auf sich genommen, um diesen Kontakt zu ermöglichen.
- Ich respektiere die anderen Funkamateure und verhalte mich so, dass ich ihre Achtung verdiene.



Werbung für den DX-Verhaltenskodex: das Logo auf der QSL-Karte meiner nächsten Reise nach Sardinien

So ist in Marks *Operating Practice* noch davon zu lesen, dass die DX-Stationen in manchen Fällen Unterstützung benötigen: Beispielsweise Leute, die andere darauf hinweisen, dass auf einer Frequenz Split-

betrieb gemacht wird. Inzwischen sind solche Aktivitäten der selbst ernannten „Bandpolizei“ verpönt.

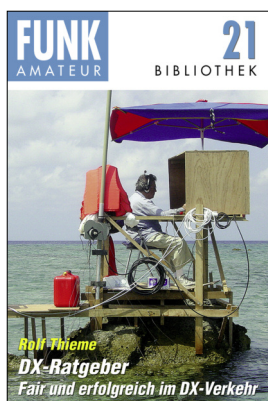
Aber zu einem QSO gehören immer zwei Stationen. Die DXpeditionäre tragen eine Mitverantwortung, wenn ein Pile-up in Chaos ausartet. Daher wurden auch Regeln für die DX-Stationen entwickelt (siehe Kasten unten).

■ Aus Sicht der DXpedition

Die DXpedition T32C zur Weihnachtsinsel in der Republik Kiribati im Herbst 2011 erreichte mit 213 169 QSOs einen neuen Rekord [4].

Mit dabei war Michael, G7VJR, der Erfinder von Club Log und DXLite [5]: „Ohne Zweifel hat der DX-Verhaltenskodex geholfen, diesen Rekord zu erzielen. Er macht den Betrieb höflich und rücksichtsvoll. Die Kontakte laufen ruhig und gleichmäßig. Das ist sehr produktiv – im Gegensatz zum Kampf mit einer wilden

Der Ratgeber für fairen und erfolgreichen DX-Verkehr von Rolf Thieme, DL7VEE, ist im FA-Leserservice erhältlich [1].



Horde, die rücksichtslos und ohne Pause ruft.

Das Wichtigste ist, dass die DX-Station ihr Rufzeichen oft wiederholt, idealerweise nach jedem QSO und dass sie in einem nachvollziehbaren Rhythmus arbeitet. Der größte Fehler, den sie machen kann, ist nach einem bestimmten Teilrufzeichen zu fragen und dann mit jemand anderem zu

funkten. Danach ist es harte Arbeit, wieder die Kontrolle zu erlangen.“

dm3da@tuxomania.net

Literatur und URLs

- [1] Thieme, R., DL7VEE: DX-Ratgeber. Fair und erfolgreich im DX-Verkehr. FUNKAMATEUR-Bibliothek Band 21, Box 73 Amateurfunkservice GmbH, Berlin 2009
- [2] Demeuleneere, M., ON4WW: Betriebstechnik. Übersetzt von Weiss, U., DJ2YA. 2007. www.on4ww.be/OperatingPracticeGerman.html
- [3] Johnson, R., W6SJ: DX-Verhaltenskodex. <http://dx-code.org>
- [4] Cheadle, N., G3NUG: Die T32C-DXpedition nach Kiritimati (Christmas Island). Übersetzt von Zürich, M., DG1CMZ. FUNKAMATEUR 61 (2012) H. 4, S. 350–353
- [5] Wells, M., G7VJR: Club Log. www.clublog.org und DXLite. <http://dxlite.g7vjr.org>
- [6] Mills, W., N7NG: DXpeditioning Basics. www.dxpeditioningbasics.com
- [7] Cheadle, N., G3NUG und Telenius-Lowe, S., G4JVG: DXpeditioning: Behind the Scenes. www.t32c.com/DXpedition_Book
- [8] Mills, W., N7NG: How to work us. www.dxpeditioningbasics.com/files/howtoworkus.html

DX-Verhaltenskodex für DX-Stationen

- **Erledige deine Hausaufgaben.** Der Erfolg hängt wesentlich von der Vorbereitung ab. Lies „DXpeditioning Basics“ [6] und andere Ratgeber [1], [7].
- Studiere die Ausbreitungsbedingungen. Es gibt drei wichtige Zentren: Europa, Nordamerika und Asien. Zwei von diesen Regionen werden immer relativ einfach zu erreichen sein. Versuche, die dritte Region so oft wie möglich zu arbeiten.
- Perfektioniere deine Betriebstechnik. Gib deine Tipps an die weniger erfahrenen Mitglieder der DXpedition weiter.
- **Erstelle eine klar gegliederte Website.** Das Minimum ist ein Eintrag bei QRZ.com mit den Informationen über das QTH, die Termine und die QSL-Route.
- Du kannst auf deiner Website Hinweise zur Betriebstechnik geben [3], [8] und ein Online-Log einrichten [5].
- **Überprüfe die Sende- und Empfangsfrequenzen.** Suche dir immer eine freie Frequenz zum Senden und einen freien Bereich für das Pile-up.
- Wenn du Vorzugsfrequenzen veröffentlicht hast, dann versuche, diese auch zu verwenden. Allerdings kann es sein, dass die Bandbedingungen Änderungen erforderlich machen.
- **Stelle rechtzeitig auf Splitbetrieb um.** Wenn du Simplex arbeitest und merkst, dass du keine vollständigen Rufzeichen mehr herauspicken kannst oder wenn die Stationen, die du rufst, nicht mehr zurückkommen, schalte sofort auf Splitbetrieb um.
- Wenn du in einem gesuchten DXCC-Gebiet bist, fange sofort mit Splitbetrieb an.
- Behalte die Kontrolle über das Pile-up. Gib klare Anweisungen und halte dich daran. Wenn du deine eigenen Regeln brichst, entsteht Chaos. Wenn du beispielsweise „NO EU“ rufst, dann arbeite auch mit nie-

mandem aus Europa – auch nicht mit deinen besten Freunden.

- Wähle ein Rufzeichen aus dem Pile-up und bleibe bei diesem Rufzeichen, bis das QSO vollständig abgeschlossen ist. Wenn es nicht möglich ist, ein QSO zu beenden, dann rufe „CQ“ oder „QRZ“. Arbeite auf keinen Fall vorher eine weitere Station.
- Bleibe stets ruhig und versuche nicht, zu belehren.
- **Arbeite in einem Rhythmus.** Versuche, immer im gleichen Muster zu rufen. Sende z. B. am Ende von jedem Kontakt „QSL“ oder „TU“ und dein Rufzeichen. Dann können sich die Stationen mit dir synchronisieren und du hast weniger Zwischenrufer.
- **Nenne dein Rufzeichen in jedem QSO.** Nachfragen verschwenden kostbare Zeit, unterbrechen deinen Rhythmus und rufen die „Bandpolizei“ auf den Plan.
- Höre hin und wieder auch einmal auf deiner Sendefrequenz. Dies ist einfacher, wenn du einen Zweitempfänger verwendest und beide Frequenzen gleichzeitig hören kannst. Wenn dort jemand ruft: „UP! UP!“, dann liegt das auch daran, dass du selbst es nicht oft genug sagst.
- QRM auf deiner Sendefrequenz führt dazu, dass dich die Stationen schlechter verstehen. Dann sind Wiederholungen nötig, die Zeit verschwenden.
- **Arbeite nicht nach Nummern. Kontinente sind o. k.** Je nach Ausbreitungsbedingungen kannst du einen oder mehrere Kontinente rufen oder einen bestimmten Kontinent abschließen.
- **Arbeite nur Teilrufzeichen mit mindestens einem Suffix-Buchstaben.** Idealerweise könntest du „JA1?“ senden und alle, deren Rufzeichen nicht mit JA1 beginnen, wären still. Leider hört nur das halbe Pile-up auf zu rufen. Einige Leute, deren Rufzeichen nichts mit JA1 zu tun haben, werden weiter rufen. Sie den-

ken: „Die DX-Station kann JA1 nicht gut hören – dann kann sie vielleicht mich hören.“

- Wenn du mindestens einen Suffix-Buchstaben verstehst, dann sende direkt einen Rapport, also z. B. „JA1X 5NN“. Dann versteht das Pile-up, dass du die JA1-Station gut genug hören kannst und dass du diesen Kontakt schnell beenden wirst.
- **Wiederhole korrigierte Rufzeichen.** Wenn du eine Station nicht richtig aufgenommen hast, wird sie mit dem korrigierten Rufzeichen zurückkommen. Wiederhole dieses Rufzeichen, damit klar ist, dass du es richtig im Log hast.
- **Arbeite und logge auch die Stationen, die schon in deinem Log stehen.** Das ist viel schneller, als zu erklären, dass es sich um ein Doppel-QSO handelt. Vielleicht hat die betreffende Station beim ersten Kontakt die Bestätigung von dir nicht sicher aufgenommen.
- **Informiere das Pile-up über Pausen und Frequenzwechsel.** Kündige an, wenn du auf ein anderes Band gehst oder die Sendart wechselst. Vielleicht kannst du ja schon deine neue Frequenz angeben.
- Wenn du für eine Weile Pause machst, dann nenne deine Website und die QSL-Route.
- Sende nicht „QRX 5“, wenn du nicht ganz sicher bist, dass du in 5 min wieder zurück bist. Ansonsten sende „QRT“.
- **Sei ein Freund.** Zeige den anrufenden Stationen, dass du an einem QSO mit jeder einzelnen interessiert bist.
- Vergiss nicht die vielen Stationen mit 100 W (oder weniger) und Drahtantennen. Sie sind das Rückgrat des Amateurfunks.
- Während etliche DXpeditionen CW mit Tempo 200 BpM senden, gibt es viele Stationen, für die das zu schnell ist. Achte auf Stationen, die dich mit 100 BpM rufen und antworte ihnen in angepasster Geschwindigkeit.